

Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



Bundeswehrsoldat im mandatierten Einsatz in Afrika (Quelle: Bundeswehr/Rott)

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 20/11 war der **30.06.2011**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

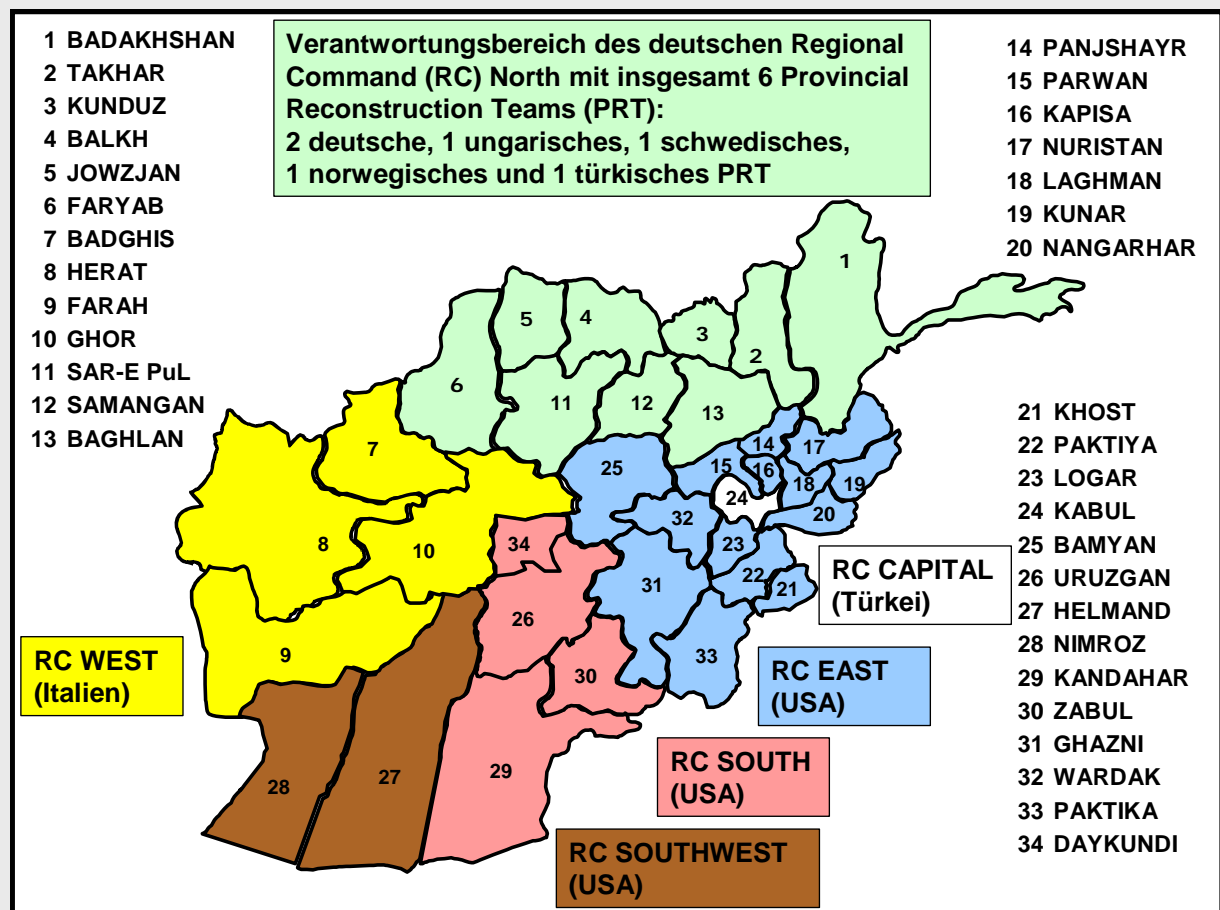
Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan



International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 20.06.11 bis 26.06.11 (25. KW) registrierte ISAF landesweit über 720 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter Selbstmordattentate in den Provinzen Helmand, Logar und Parwan – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen). Insgesamt sind bei den Vorfällen 14 ISAF-Soldaten gefallen; weitere 102 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan



Regional Command (RC) North / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die für das Partnering mit der afghanischen Armee (Afghan National Army / ANA) zuständigen deutschen Ausbildungs- und Schutzbataillone (AusbSchztBtl) führten in der vergangenen Woche weiterhin Operationen gemeinsam mit afghanischen Sicherheitskräften durch.

Schwerpunkt der Operationsführung RC North war unverändert der Kunduz-Baghlan-Korridor. Dabei wurden das AusbSchztBtl Kunduz im Raum Kunduz und das AusbSchztBtl Mazar-e Sharif in der Provinz Baghlan eingesetzt.

Der Aufwuchs des im RC North eingesetzten 209. Korps der ANA geht weiter zielgerichtet voran. Zwei zusätzliche Kompanien verlegen nach Abschluss der Ausbildung in die Nordregion Afghanistans. Bereits Ende Juni 2011 wurden die afghanische Brigade in Mazar-e Sharif und in Kunduz mit jeweils einer weiteren Infanteriekompanie verstärkt.

Zur Verstärkung der ANA in der Nordregion Afghanistans wurde Ende Mai 2011 ein neu aufgestelltes Kandak in die Provinz Samangan verlegt. Dieses Kandak ist in der Garnison Hazrat-e Sultan in der Nähe der Provinzhauptstadt Aibak (rund 90 Kilometer südöstlich von Mazar-e Sharif) stationiert. Diesem afghanischen Bataillon ist ein deutsches Beraterteam (Operational Mentor and Liaison Team / OMLT) zugeordnet. Zur Unterbringung dieses OMLT wurde unter anderem mit Unterstützung deutscher Feldlagerpioniere eine ständige Unterkunft als Lager im ANA-Camp gebaut.

Am 23.06.11 gegen 09:30 Uhr afghanischer Ortszeit wurden drei deutsche Soldaten des regionalen Wiederaufbauteams (Provincial Reconstruction Team / PRT) Kunduz bei einem Unfall verletzt. Die Ursache war aus einem geplatzten Schlauch eines Schützenpanzers MARDER austretendes Kühlmittel, welches Verbrennungen verursachte. Alle verletzten Soldaten wurden im PRT Kunduz medizinisch versorgt; zwei der Verletzten wurden anschließend zur weiteren medizinischen Behandlung nach Deutschland geflogen.

Gegen 12:00 Uhr afghanischer Ortszeit desselben Tages (23.06.11) wurde eine afghanisch-deutsche Patrouille rund 30 Kilometer südlich des PRT Kunduz mit einem IED angegriffen. Es wurde niemand verwundet. Ein Fahrzeug der afghanischen Sicherheitskräfte wurde beschädigt. Im Zuge der Aufklärung des Raumes unmittelbar nach dem Anschlag konnten die afghanischen Sicherheitskräfte drei verdächtige Personen festnehmen.

Derzeit befinden sich 4.970 Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten - inklusive der AWACS-Komponente und der Reserve - ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 5.350 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Fünf Nationen, davon vier mit seegehenden Einheiten, beteiligen sich an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus einer Fregatte, einer Korvette, vier Patrouillenbooten und einem Tender.

Der Tender MOSEL sowie die Schnellboote S80 HYÄNE und S75 ZOBEL bilden den deutschen Beitrag.

Derzeit sind 230 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht aus sechs Schiffen aus Spanien, Frankreich, Portugal, Griechenland, Großbritannien und Deutschland (Fregatte NIEDERSACHSEN) mit insgesamt sieben Bordhubschraubern.

Zusätzlich verfügt ATALANTA über je einen Seefernaufklärer aus Deutschland und Spanien sowie zwei Seefernaufklärer aus Luxemburg.

Die Fregatte NIEDERSACHSEN führt seit dem 27.06.11 einen Schutzauftrag für ein durch die African Union Mission in Somalia (AMISOM) gechartertes Schiff von Mombasa (Kenia) nach Mogadischu (Somalia) durch.

Derzeit sind 316 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Operation Active Endeavour (OAE)



NORTH ATLANTIC TREATY ORGANISATION (NATO)

Derzeit keine deutsche Beteiligung.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Internationale Organisationen / Aktivitäten



Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 1.117 Polizisten an, davon 76 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit

Kosovo Force (KFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind 960 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

EU Force (EUFOR)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)

Deutsche Beteiligung: 12 Soldaten und Zivilbedienstete.



Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

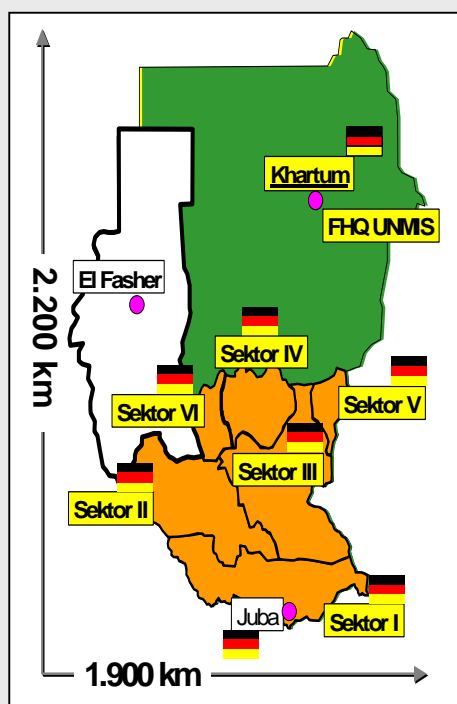
Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor

United Nations Mission in Sudan (UNMIS)

Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in Sudan (UNMIS)



Am 9.07.11 wird der Süd-Sudan unabhängig. Die Bundeswehr leistet weiterhin im Rahmen des derzeit gültigen BT-Mandats (endet am 15.08.11) einen wertvollen Beitrag auch auf zukünftig südsudanesischem Territorium.

Über die zukünftige Ausgestaltung des deutschen Beitrages zu UNMIS oder einer Folgeoperation ist im Lichte der diesbezüglichen Planungen seitens der VN zu entscheiden.

Die aktuelle deutsche Beteiligung: 32 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmis

European Union Training Mission Somalia (EUTM)



Insgesamt beteiligen sich zurzeit zwölf europäische Nationen und die USA an EUTM SOMALIA. Die aktuelle Personalstärke beträgt 109 Soldaten.

Derzeit sind zehn deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

UNAMID bleibt bis auf Weiteres als stabilisierendes Element zur Verbesserung der Sicherheitslage in Darfur und zur Begleitung der politischen Bemühungen um ein Ende der dortigen Krise unverzichtbar.

Die Bundeswehr stellt für die Mission wichtige Fähigkeiten im Hauptquartier in El Fasher bereit und unterstützt zusätzlich mit dem Chef des Stabes im Hauptquartier unmittelbar die Verhandlungen über eine Friedensvereinbarung zwischen der sudanesischen Regierung und den Rebellengruppen. Fünf weitere Soldaten sind derzeit ebenfalls im Hauptquartier eingesetzt und unterstützen damit unmittelbar die Auftragsdurchführung von UNAMID.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit insgesamt mit sechs Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Mission zur Sicherheitssektorreform Demokratische Republik Kongo

Deutschland beteiligt sich unverändert mit zwei Offizieren und einem Unteroffizier an der EU-Mission. Die beiden Offiziere sind weiterhin außerhalb der Hauptstadt Kinshasa eingesetzt – einer zur Verstärkung des EUSEC-Detachments in der Provinzhauptstadt Bukavu, der andere zur Ausstattung der kongolesischen Soldaten mit Truppenausweisen in den Provinzen Nord-Kivu sowie Orientale.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec